

Raus aus deinen Hängewohnheiten



ORGELRECITAL ULLRICH BÖHME

Dienstag, 16.05.2017 · 20.00 Uhr

KONZERTHAUS
DORTMUND



ULLRICH BÖHME ORGEL

Abo: Orgel im Konzerthaus

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!

2,50 €





ANDREAS DÜBEN (1558 – 1625)

Praeludium ex E vel A pedaliter

MICHAEL PRAETORIUS (1571 – 1621)

Choralfantasie »Ein feste Burg ist unser Gott« (1609)

VOLKER BRÄUTIGAM (GEB. 1939)

Toccata über das Lutherlied »Christ lag in Todesbanden« (1982 / 1984)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Fuge F-Dur BWV 540 (um 1715)

Choralsvorspiel »Gelobet seist du, Jesu Christ« BWV 722 (um 1710)

Choralsvorspiel »Vater unser im Himmelreich« BWV 737 (um 1710)

Choralsvorspiel »Nun freut euch, lieben Christen gmein« BWV 734
(um 1710)

Choralsvorspiel und Choral »Wir glauben all an einen Gott« BWV 765
(um 1710)

Choralsvorspiel und Choral »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 720 (1709)

Fantasie G-Dur BWV 572 (um 1712)

– Pause ca. 21.00 Uhr –

JOHANN SEBASTIAN BACH

Choralsvorspiel »Dies sind die heiligen zehn Gebot« BWV 678 (1739)

Choralsvorspiel »Wir glauben all an einen Gott« BWV 680 (1739)

Choralsvorspiel »Vater unser im Himmelreich« BWV 682 (1739)

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552 (1739)

– Ende ca. 22.00 Uhr –



EIN BACH-KONZERT ZUM LUTHER-JAHR

ZUM PROGRAMM DES HEUTIGEN ABENDS

Wir hören und lesen es überall: Das Jahr 2017 ist ein Luther-Jahr, denn die Veröffentlichung der Thesen des Kirchenreformators Martin Luther in Wittenberg im September 1517 liegt genau 500 Jahre zurück. Luther hat nicht nur die Bibel ins Deutsche übersetzt, sondern auch zahlreiche Kirchenlieder verfasst, die nach einem halben Jahrtausend immer noch ein fester Bestandteil des Gesangbuchs sind. Seit nunmehr 31 Jahren ist Ullrich Böhme als Organist an der Wirkungsstätte Johann Sebastian Bachs tätig, der Thomaskirche in Leipzig. Er hat für sein heutiges Konzert ein Programm zusammengestellt, in dem Choralbearbeitungen Bachs nach Kirchenlied-Texten von Martin Luther im Mittelpunkt stehen. Doch das erste Werk des Programms führt uns musikgeschichtlich in die Zeit vor Bach. 🐾

AUFTAKT IM FRÜHBAROCK

ANDREAS DÜBEN PRAELUDIUM EX E VEL A PEDALITER

Andreas Düben war von 1595 bis 1625 Thomasorganist in Leipzig und somit einer der frühen Amtsvorgänger von Ullrich Böhme. Als solcher wird er auch als erster Repräsentant der einflussreichen Musikerfamilie Düben gesehen. So erhielt sein Sohn nicht nur den gleichen Vornamen wie der Vater, sondern ergriff auch den gleichen Beruf: Andreas Düben jun. wirkte als Organist und Komponist, jedoch nicht in seiner sächsischen Heimat, sondern er wanderte nach Schweden aus, nachdem er in Amsterdam beim berühmtesten Organisten seiner Zeit studiert hatte, dem Niederländer Jan Pieterszoon Sweelinck. 1624 wurde er Hoforganist in Stockholm. Dessen Sohn Gustav wiederum machte die Familie für die umfassende Sammlung von Musikpartituren bekannt. Die Dübensammlung wurde von ihm zusammengetragen und ist mit 2300 Werken von mehr als 300 Komponisten eine der wichtigsten Originalquellen für die Musik des 17. Jahrhunderts. Von seinem Großvater stammt das kurze Praeludium ex E vel A pedaliter, das zu Beginn dieses Konzerts erklingt: ein klangprächtiges Werk, das mit vollgriffigen Akkorden einen würdigen Auftakt bietet. 🐾

IMMER IN BEWEGUNG

MICHAEL PRAETORIUS CHORALFANTASIE »EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT«

Den Text zu »Ein feste Burg ist unser Gott« hat Martin Luther gegen Ende der 1520er-Jahre nach dem Psalm 46 (»Gott ist unsere Zuversicht und unsere Stärke«) geschrieben und auch die Melodie des Liedes stammt vom Reformator. Wegen der militärischen Bilder im Text gilt dieses

Lied bis heute vielen Menschen als Kampflied der Protestanten. Der Pfarrer und Journalist Burkhard Weitz schreibt über diesen Choral: »Luther währte sich in der apokalyptischen Endzeit, in der sich Gott und Teufel einen kosmischen Kampf liefern. Gott und Christus streiten für das Gute, Christus bringt den ›alt bösen Feind‹ zu Fall.«

Michael Praetorius hat dieses Lied 1609 in seiner Choralfantasie verarbeitet. Die Melodie des Chorals ist zu Beginn einstimmig – erst in der Oberstimme, dann im Alt, danach in der linken Hand im Tenor und schließlich auch im Pedal. Zunächst baut Praetorius die Melodie in ruhig fließender Bewegung ein. Nach einem Viertel des Werks werden die umspielenden Läufe immer virtuoser, das Tempo zieht an. Der Choral ist immer präsent, tritt aber nie allein in den Vordergrund. Erst kurz vor Schluss stoppt dieses Perpetuum mobile und endet mit den letzten Takten in vollen Akkorden zu den letzten Noten des Chorals in der Oberstimme. 🐾



FREUNDE DES KONZERTHAUS DORTMUND E.V.
GEGRÜNDET VOM DORTMUNDER HANDWERK

Musik ist wie ein Puzzle aus Tönen: Viele Elemente fügen sich zusammen zur Erfolgsmelodie des KONZERTHAUS DORTMUND. Unterstützen auch Sie hochkarätige Konzerte und profitieren durch Kartenvorkaufrecht, exklusive Einladungen, kostenlosen Bezug von Broschüren etc. Werden auch Sie Teil der Gemeinschaft der »Freunde des Konzerthaus Dortmund e.V.« Infos: T 0231-22 696 261 · www.konzerthaus-dortmund.de

EINE JAZZIGE TOCCATA

VOLKER BRÄUTIGAM TOCCATA ÜBER DAS LUTHERLIED »CHRIST LAG IN TODESBANDEN«

Zwischen Barock und Jazz bewegt sich die Toccata über das Lutherlied »Christ lag in Todesbanden« des aus dem Erzgebirge stammenden Komponisten, Hochschullehrers und Konzertorganisten Volker Bräutigam. Luther schrieb das Lied 1524 zum Osterfest – es ist eine Adaption der mittelalterlichen Ostersequenz »Victimae Paschali Laudes«. Bräutigam macht daraus eine durchweg fröhliche Toccata. Ein kompaktes, packendes Stück für die Orgel, das etwas von einer französischen Orgeltoccata hat, ein wenig den Geist des Barocks wieder aufleben lässt, aber vor allem der Liebe Volker Bräutigams zum Jazz Rechnung trägt. Luther schreibt über den Wert der Auferstehung Jesu von den Toten für das Seelenheil der Christen: »Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und dankbar sein und singen Halleluja.« In diesem Sinn kann man sich mitreißen lassen vom Jubel – auch wenn Ostern schon ein paar Wochen zurückliegt. 🐾

EINE RAFFINIERTE DOPPELFUGE

JOHANN SEBASTIAN BACH FUGE F-DUR BWV 540

Wie kunstvoll und gleichzeitig gefällig Johann Sebastian Bach komponierte, dafür ist die Fuge BWV 540 in F-Dur ein guter Beleg. Sie besteht aus zwei Fugenexpositionen: Zuerst führt Bach das erste kurze Thema aus langsam schreitenden Vierteln durch. Dann setzt er neu an und führt ein bewegteres Thema in kürzeren Notenwerten durch. Im dritten Schritt mischt er das erste Thema dieser zweiten Fuge unter – ganz deutlich zu hören ist das im Pedal. Diese Fuge setzt den Duktus des dahinströmenden, elegant fließenden Orgelklangs fort, der auch in den Werken von Praetorius und Bräutigam dominiert. 🐾

HÖCHSTE FORMVIELFALT

JOHANN SEBASTIAN BACH FÜNF LUTHER-CHORÄLE

Der erste Teil der Choralvorspiele nach Kirchenliedern Martin Luthers in Ullrich Böhmes Programm beginnt mit einem kurzen, unscheinbaren Werk, das ohne Pedal gespielt wird. Es ist aber ein kleines Juwel: »Gelobet seist du, Jesu Christ« BWV 722. Die vier Zeilen des Chorals werden kunstvoll mit vielen kleinen Dissonanzen und Sekundschritten verziert und dazwischen hören wir kleine, frei gestaltete Jubilus-Läufe. Im Text dieses Lutherlieds für den Ersten Weihnachtstag heißt es: »Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist« – genau diesen Jubel drücken die kleinen Zwischenspiele aus.

Das Choralvorspiel »Vater unser im Himmelreich« BWV 737 ist eine Reverenz Bachs an Orgelkomponisten des 17. Jahrhunderts. So ist es für Bachs Zeit in einem alten Stil geschrieben – ein Choralvorspiel wie aus dem Lehrbuch, mit Vorab-Imitation des Chorals, bevor dieser selbst dann in langen Notenwerten in der Oberstimme in Erscheinung tritt. Luthers Text bringt das Grundgebet aller Christen, das »Vater unser«, in reflektierende und erklärende Verse.

Eine völlig andere Form der Bearbeitung wählt Bach im Choralvorspiel »Nun freut euch, lieben Christen gmein« BWV 734, nämlich die eines beschwingten Trios. Die rechte Hand spielt eine flink dahinströmende Oberstimme, die linke in halb so langen Notenwerten eine zweite, begleitende Stimme. Bach tariert das harmonische Spiel dieser beiden Stimmen so aus, dass die Choralmelodie in ganz langen Notenwerten genau als Basslinie darunter passt.

Das Glaubensbekenntnis der Christen hat Martin Luther in seinem Lied »Wir glauben all an einen Gott« in deutsche Verse gebracht. Im gleichnamigen Choralvorspiel BWV 765 hören wir

*Nur wenige Schritte
zu Ihrem Klavier.*

Unsere Filiale im Foyer des Konzerthauses lädt Sie ein
zu einem Probespiel! Kaufen, mieten, leihen,
Service, Werterhalt und Wertanlagen.
Wir beraten Sie gerne umfassend.



Maiwald

Klaviere & Flügel im Konzerthaus

Brückstraße 21 · Dortmund · Telefon 0231 2 26 96-145 · www.steinway-dortmund.de


STEINWAY & SONS


BOSTON PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS


Essex PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

übrigens nur die ersten beiden Zeilen des Chorals in langen Notenwerten in der Oberstimme. Musikforscher haben darauf hingewiesen, dass sich dieser Choral am Vorbild der niederländischen Choralpolyfonie orientiert. Man könnte dieses Werk also auch genauso gut singen lassen. Ullrich Böhme demonstriert, dass diese Choralvorspiele tatsächlich eine liturgische Funktion hatten und als Vorspiel für das gemeinsame Singen der Kirchgänger dienten: Im Anschluss hören wir bei diesem und auch beim nächsten Werk den ganzen Choral in der Harmonisierung von Bach.

Das Choralvorspiel »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 720 führt uns erneut zu dem wohl bekanntesten Luther-Lied. Bach zeigt sich in dieser Vertonung ganz von seiner verspielten Seite. Es ist wieder eine dreistimmige Komposition, entstanden wahrscheinlich in Mühlhausen 1709. Das Werk beginnt zweistimmig und zitiert zu Beginn in Achteln, später in Vierteln die vertrauten Zeilen des Chorals. Einer festen Form folgt dieses dreistimmige Choralvorspiel jedoch nicht. Nur zwei Choralzeilen (»Der alt böse Feind / mit Ernst er's jetzt meint«) erscheinen in langen Notenwerten im Pedal. Ansonsten erfreut uns Bach auch mit ein- und zweistimmigen Passagen, die wie improvisiert klingen. So überschlagen sich seine Ideen etwas ungeordnet – und gerade das macht dieses Choralvorspiel so besonders. 🚗

HEITER UND GELASSEN

JOHANN SEBASTIAN BACH FANTASIE G-DUR BWV 572

Bach stellt seinen Einfallsreichtum und seine Spielfreude in der Fantasie G-Dur BWV 572 unter Beweis: Auf ein Rankenwerk von verspielten einstimmigen Läufen folgt ein langer, langsamer fünfstimmiger Abschnitt, der mit vollem Werk gespielt wird. Heiter, gravitatisch und gelassen wirkt Bachs Musik hier. Im Pedal wandert die Basslinie oft in Sekundschritten die Tonleiter herauf und wieder herunter, mal in Vierteln, mal in ganzen Noten. Sextakkordketten wandern in den Manualen am Ohr des Hörers vorbei. Im dritten Teil des Werks wechselt die Stimmung erneut. Hier moduliert Bach zu aufgelösten Akkordketten in freier Fantasie, bevor er mit einer kurzen Kadenz den Schlussakkord erreicht. 🚗

KUNSTVOLLE BEARBEITUNGEN

JOHANN SEBASTIAN BACH DREI LUTHER-CHORÄLE

Das Choralvorspiel »Dies sind die heiligen zehn Gebot« BWV 678 stellt die Melodie des gleichnamigen Chorals von Martin Luther auf ganz besonders kunstvolle Weise vor: Den Rahmen bildet eine dreistimmige Komposition – die Form des Trios ist uns ja heute schon häufiger begeg-

net. In diesem Fall spielt die rechte Hand gleich beide Oberstimmen; das Pedal begleitet. Die linke Hand spielt in langen Notenwerten auf einem separaten Manual die vier Zeilen des Chorals – und dies jeweils um einige Noten und eine Oktave versetzt ein zweites Mal. Bach nennt das Verfahren »Canto fermo in Canone«. Insgesamt kommen wir so auf fünf Stimmen, die auf zwei Manuale und Pedal verteilt miteinander rund um die Chormelodie konzertieren.

»In organo pleno« – also bei vollem Werk – ist laut der Originalangabe von Bach dagegen sein Choralvorspiel »Wir glauben all an einen Gott« BWV 680 auszuführen. Im Pedal ist ein in Terzen aufsteigendes Begleitmotiv beim Hören besonders gut erfassbar. Die ersten Noten des Chorals werden anfangs von den Melodien der rechten und linken Hand aufgegriffen.

Beim Choralvorspiel »Vater unser im Himmelreich« BWV 682 stoßen wir erneut auf die Notiz »Canto fermo in Canone«. Bach hat dieses Prinzip hier jedoch anders umgesetzt. Er verteilt wieder fünf Stimmen auf zwei Manuale und Pedal. Diesmal haben aber beide Hände jeweils eine Stimme, die den Choral in langen Notenwerten spielt, und eine, die ihn mit vielen Verzierungen vorträgt. In der rechten Hand liegt der Choral dabei in der Oberstimme, in der linken in der Unterstimme. Das Pedal liefert eine fast durchgehende gleichmäßige Stütze in Achteln. Bachs Genie macht es aus, dass das Werk trotz dieser akrobatischen Konstruktion in jedem Moment leicht und unbeschwert klingt. 🚗

REICH AN THEMEN

JOHANN SEBASTIAN BACH PRÄLUDIUM UND FUGE ES-DUR BWV 552

Den krönenden Abschluss seines Programms hat Ullrich Böhme einem der bekanntesten und beliebtesten Orgelwerke Bachs vorbehalten: Er präsentiert Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552. Das fünfstimmige Präludium beginnt mit einer französischen Ouvertüre, die von typischen scharfen Punktierungen bestimmt wird. Es folgt eine Passage, die mit einem Echo-Motiv auf zwei Manualen spielt. Nach der vorübergehenden Rückkehr zum Anfangsteil tritt ein drittes Motiv in den Vordergrund, das man an einem abwärts strebenden Sechzehntel-Lauf erkennt. Bach kombiniert im weiteren Verlauf diese drei Motive immer wieder neu.

Nach diesem majestätischen Präludium folgt eine nicht minder eindrucksvolle Fuge (»Fuga a 5 pro organo pleno«), die gleich drei Fugenthemen vorstellt und locker miteinander verarbeitet. Bach beginnt mit dem ersten Thema in langen Notenwerten, das zweite ist in fließenden Sechzehnteln gehalten und das dritte im tänzerischen Dreiertakt. Es gibt also gleich zweimal drei Themen in diesem Werk – Johann Sebastian Bach zeigt uns, was die Faszination barocker Orgelmusik ausmacht. 🚗



HILFT BEIM KONZERT.

HELFFEN IM WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT.

- PROF. DR. TIDO PARK Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht
 DR. TOBIAS EGGERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht
 ULF REUKER LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht
 DR. STEFAN RÜTTERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht
 SEBASTIAN WAGNER Rechtsanwalt
 EERKE PANNENBORG LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt
 JULIA GESCHKE Rechtsanwältin
 ANA-CHRISTINA VIZCAINO DIAZ Rechtsanwältin
 PROF. DR. MARK DEITERS Universitätsprofessor | Of Counsel

STRAFRECHT FÜR UNTERNEHMER.



ULLRICH BÖHME

Ullrich Böhme wurde im sächsischen Vogtland geboren. Die wertvolle Barockorgel seines Heimatortes Rothenkirchen, an der er bereits 13-jährig als Organist tätig war, weckte in ihm Begeisterung für die »Königin der Instrumente«. Daraufhin studierte er von 1972 bis 1979 an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Schon damals begann er, die in Leipzig üblichen Interpretationen zu hinterfragen und beschäftigte sich intensiv mit der Aufführungspraxis Alter Musik. Es folgten Kurse bei Piet Kee, Ewald Kooiman und Ton Koopman. Nach dem Staatsexamen wirkte er bis 1986 als Kantor und Organist an der Kreuzkirche Chemnitz. Im Bachjahr 1985 wurde Ullrich Böhme unter vielen Bewerbern zum Leipziger Thomasorganisten gewählt.

Seit drei Jahrzehnten spielt er in Gottesdiensten, Konzerten und Motetten des Thomanerchores die Orgeln der Thomaskirche und den Basso continuo zu Passionen, Oratorien und Kantaten. Er musizierte für Königin Silvia von Schweden, François Mitterrand, Joachim Gauck, Yo-Yo Ma oder Murray Perahia und gestaltete Gedenkgottesdienste für Thomaskantor Hans-Joachim Rotzsch sowie Kurt Masur an der Orgel. In der Zeit der Vakanz des Thomaskantorats dirigierte er mehrfach Bach-Kantaten mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig.

Darüber hinaus führten ihn Konzertreisen regelmäßig in viele Länder Europas sowie nach Nordamerika, Japan, China, Südkorea und Australien. Mit viel Lob seitens der Fachpresse wurden seine zahlreichen Solo-CD-Einspielungen bei verschiedenen Labels bedacht (etwa 2003 einer der Jahrespreise des »Preis der Deutschen Schallplattenkritik«). Für das Magazin des Bach-Archivs Leipzig ist er »seit mehr als einem Vierteljahrhundert nicht nur in Leipzig die uneingeschränkte Autorität in Sachen Bach und Orgel«.

Ullrich Böhme wird zudem als Jurymitglied bedeutender internationaler Orgelwettbewerbe eingeladen. Er gab den Anstoß zur Restaurierung der großen Sauer-Orgel der Thomaskirche und entwarf das Konzept der neuen Bach-Orgel von Gerald Woehl, das in seiner Art einmalig ist und in der Orgelwelt Aufsehen erregte. Auch überregional wird seine Kompetenz als Sachverständiger bei Restaurierungen historischer Orgeln geschätzt. Ullrich Böhme unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig – seit 1994 als Professor – und hält Interpretationskurse und Vorträge an Hochschulen in Europa und Asien.

Um Johann Sebastian Bach in vielfältiger Weise nahe zu sein, begab er sich 2015 auf die Spuren des großen Thomaskantors und fuhr den Bach-Pilgerweg von Arnstadt nach Lübeck mit dem Fahrrad nach.



DIE KONZERTHAUS-ORGEL AUF EINEN BLICK

Orgelbauer	Johannes Klais Orgelbau, Bonn
Anzahl Register	53
Anzahl Manuale	3 (Hauptwerk, Positiv, Schwellwerk, Hochdruckwerk)
Tonumfang Manual	C – c ⁴ (61 Töne)
Tonumfang Pedal	C – g ¹ (32 Töne)
Höhe der Orgel	ca. 12,60 m
Breite der Orgel	ca. 10,50 m
Tiefe der Orgel	3,30 m
Gesamtgewicht	ca. 20 Tonnen
Anzahl Pfeifen	3565
Anzahl Metallpfeifen	3259
Anzahl Holzpfeifen	306
Länge größte Pfeife	8,13 m
Länge kürzeste Pfeife	8 mm
Gewicht größte Pfeife	400 kg
Durchmesser größte Pfeife	300 mm
Durchmesser kleinste Pfeife	3 mm
Tremulanten	2
Koppeln	15
Winddruck	95 – 265 mm / WS (Wassersäule)
Tiefste Tonfrequenz	16 Hz
Höchste Tonfrequenz	25000 Hz

ORGELDISPOSITION

I. MANUAL C – c ⁴		Quinte	2 2/3'	Liebl. gedeckt	8'
Principal	16'	Mixtur V	2'	Salicional	8'
Principal	8'	Cornet III–V	8'	Octave	4'
Viola di Gamba	8'	Fagott	16'	Flaut dolce	4'
Konzertflöte	8'	Trompete	8'	Nasat	2 2/3'
Gemshorn	8'			Piccolo	2'
Bordun	4'	II. MANUAL C – c ⁴		Terz	1 3/5'
Octave	4'	(im Schwellkasten)		Progressio IV	1 1/3
Rohrflöte	4'	Principal	8'	Bassetthorn	8'
Octave	2'	Quintatön	8'		

III. MANUAL C – c ⁴	Oboe	8'	(Auszug aus Kontrabass		
(im Schwellkasten)	Trompete	4'	und Quinte)		
Liebl. gedeckt			Principal	16'	
Geigenprincipal	8'	HOCHDRUCKWERK C – c ⁴	Kontrabass	16'	
Flüte harmonique	8'	(im Schwellkasten	Violonbass	16'	
Gedeckt	8'	gemeinsam mit	Subbass	16'	
Aeoline	8'	III. Manual)	Quintbass	10 2/3'	
Vox coelestis	8'	Seraphonflöte	8'	Octavbass	8'
Flüte octaviante	4'	Stentorgambe	8'	Violoncello	8'
Salicet	4'	Tuba	8'	Flötbass	8'
Flautino	2'			Octave	4'
Harm. aethera IV 2 2/3'		PEDAL C – g ¹		Posaunenbass	16'
Trompete	8'	Akustikflöte	32'	Trompete	8'



Dortmund · Berlin · Bernau · Breslau · Gotha · Südwestfalen · Zwickau

Lassen Sie sich begeistern von unseren Programm-Highlights

Internationales Steuerrecht, Optimierung EDV-gestützter Prozesse, Unternehmensbewertung, Personal-Coaching, Zeitwertkonten, Family Office, Nachfolgeberatung, IT-Recht

Unsere Orchester-Besetzung

12 Wirtschaftsprüfer, 26 Steuerberater, 11 Rechtsanwälte, 4 Unternehmensberater, insgesamt über 210 Mitarbeiter

Ihre Eintrittskarten

Kommen Sie auf uns zu. Wir sind ganz in Ihrer Nähe.



audalis · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte · Unternehmensberater
Rheinlanddamm 199 · 44139 Dortmund · Tel.: +49 (0)231 22 55 500 · audalis.de

Raus aus deinen Hängewohnheiten



MO 29.05.2017

NDR Elbphilharmonie Orchester, Thomas Hengelbrock, Solistenensemble |
Richard Wagner »Das Rheingold« (konzertante Aufführung)

TEXTE Walter Liedtke

FOTONACHWEISE

S. 04 © Katharina Kierig · Konzerthaus Dortmund

S. 08 © Uwe Winkler

S. 16 © punctum Fotografie

S. 20 © Katharina Kierig · Konzerthaus Dortmund

HERAUSGEBER KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 · 44135 Dortmund

T 0231-22 696 200 · www.konzerthaus-dortmund.de

GESCHÄFTSFÜHRER UND INTENDANT Benedikt Stampa

REDAKTION Dr. Jan Boecker · Nicole Brodhof

KONZEPTION Kristina Erdmann

ANZEIGEN Nicole Brodhof · T 0231- 22 696 213

DRUCK Hitzegrad Print Medien & Service GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung.
Es war nicht in allen Fällen möglich, die Bildquellen ausfindig zu machen. Rechteinhaber bitte melden.

Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

IMPRESSUM



**PRZYTULLA
& KOLLEGEN**

Rechtsanwälte • Fachanwälte
Notar

Eine angenehme Veranstaltung
im Konzerthaus Dortmund wünscht
Ihre Kompetenz im Recht.

Notariat • Arbeitsrecht • Wirtschaftsrecht
Vertragsrecht • Verkehrsrecht • Öffentliches Recht



Westfalendamm 265 - 44141 Dortmund
0231 - 5 87 17 0

www.przytulla.de

